

Kinderkrippe und Kindergarten

Der Omnibus e.V. ist eine Elterninitiative zur familienergänzenden Erziehung von Kindern. Seit 1983 werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in zwei gemütlich eingerichteten Gruppen individuell gefördert und betreut.

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem Situationsansatz.

Der Situationsansatz ist ein Bildungskonzept für den Elementarbereich, das die jeweiligen aktuellen Bedingungen des Omnibusses berücksichtigt und entscheidend in die Umsetzung einbezieht. Wie beispielsweise, die persönliche Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien, ihre Bedürfnisse, die soziale Situation im Einzugsgebiet, sowie die Wertorientierung und räumliche Gegebenheiten der Einrichtung. Das Menschenbild des Situationsansatzes geht davon aus, dass die Kinder in der Lage sind, ihre Entwicklung aktiv zu steuern. Sie haben von Anfang an Kompetenzen, um ihre Umwelt altersgemäß zu beeinflussen und zu gestalten.

Der Omnibus ist an der Beteiligung der Eltern und anderer Erwachsener interessiert, um eine familiäre Atmosphäre für die Kinder zu schaffen.



Die Betreuung der Kinder findet im Omnibus aufgrund der Altersstruktur in zwei Gruppen statt.

Für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren gibt es eine Krabbelgruppe, die sogenannte 'Raupengruppe'. Hier lernen die Jüngsten den ersten regelmässigen Kontakt zu anderen gleichaltrigen Kindern und zu den ErzieherInnen kennen.

Im fortschreitenden Alter ändert sich natürlicherweise das Interesse der Kinder. Aus den Raupen werden Schmetterlinge. Ein Wechsel von der Raupengruppe in die Schmetterlingsgruppe ist in den meisten Fällen möglich und auch gewünscht. Die Schmetterlingsgruppe ist eine altersgemischte Gruppe für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.

Für die Betreuung der insgesamt 25 Kinder steht ein Team aus 6 ErzieherInnen und meist einer Praktikantin zur Verfügung. Hieraus ergibt sich ein hervorragender Betreuungsschlüssel, der es erlaubt sehr intensiv auf jedes einzelne Kind einzugehen. Das von den ErzieherInnen selbstständig erarbeitete pädagogische Konzept, das im Einklang mit den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien steht, lässt sich in den relativ kleinen Gruppen in hervorragender Weise umsetzen.

Das in beiden Gruppen verwendete pädagogische Konzept des situativen Ansatzes ist in Kurzform auf der Seite 'Pädagogik' zu finden. Eine detailliertere Beschreibung kann auf Anfrage gerne zugeschickt oder ausgehändigt werden.



Das Konzept gliedert sich im Wesentlichen in vier Teile:

- Organisation unserer Arbeit
- Basis dieses Konzepts: Unser Verständnis von Bildung
- Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit
- Vorgehensweisen

Basis dieses Konzepts: Unser Verständnis von Bildung

Bildung ist ein lebenslanger Prozess. Es ist gesichertes Wissen, dass in der frühen Kindheit die entscheidenden Weichen für das Lernen und damit den persönlichen Bildungserfolg des Menschen gestellt werden. Diese Entwicklungschance wollen wir zusammen mit den Eltern bestmöglich nutzen. Neben der Vermittlung von Wissen sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

- Mitbestimmung des Kindes
- Stärkung und Aufbau von Kompetenzen (positive Persönlichkeitsentwicklung, aktive Auseinandersetzung mit dem Umfeld, lernen von Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme, Verinnerlichung gesellschaftlicher Werte)
- Eltern und ErzieherInnen als wichtige Partnerschaft
- Methodischer Ansatz: Situationsansatz
- Offenheit und Toleranz (Altersmischung, verschiedene Kulturen, Multi-Kulti-Projekte)

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

- Hier eine stichpunktartige Auflistung einiger wichtiger Punkte:
- Bindung zu Bezugspersonen als Fundament für die weitere emotionale Entwicklung

- Das gemütliche Umfeld des Omnibuses gibt den Kindern etwas Vertrautes und Behütendes
- Lernen von Mit- und Selbstbestimmung, Erziehung zur Selbstständigkeit hebt das Selbstwertgefühl
- Emotionalität und soziale Kompetenzen (Verständnis, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, eigene Gefühle verstehen, akzeptieren und ausdrücken, Regeln und Grenzen)
- Wahrnehmung, Freude am Entdecken und Lernen
- Kreativität, Kunst und Fantasie
- Bewegung und Motorik
- Kognitive Fähigkeiten (Sprachförderung und Mathematik, Gesundheit und Ernährung, Lebenspraxis und Gemeinwesen, Natur- und Umwelterlebnis)
- Widerstandsfähigkeit: Umgang mit Belastungen und Veränderungen
- Werte

Vorgehensweisen

Voraussetzung zur Umsetzung der obigen Punkte ist die Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zwischen ErzieherIn (Beziehungsperson) und Kind. Dies wird in der Anfangsphase über das Berliner Eingewöhnungsmodell realisiert. Eine gesunde Mischung aus

- bewegungsorientierten Angeboten (Tanzstunde, Waldtag, Besuch von Spielplätzen)
- genug Zeit für das alltägliche Miteinander (gemeinsames Essen, Ruhepause, freies Spiel, Gesellschaftsspiele)
- Kreativität (Rollenspiele, Tanz, Malen)
- Stärkung der kognitiven Fähigkeiten durch beispielsweise Vorlesen, Reime, Fingerspiele, Geschichten, Lieder, Zungenbrecher, Gedichte

decken bereits einen grossen Teil der oben genannten Schwerpunkte ab. Weiterer wichtiger Bestandteil ist die Begleitung von Übergängen (Übergang Elternhaus in den Omnibus, von Krippengruppe zur Kindergartengruppe, Übergang in die Schule). Im fortgeschrittenen Alter der Kinder soll ein Vorschulprogramm die Freude am Lernen vermitteln und optimal auf den grossen Schritt in die Schule vorbereiten. Die Sicherung und Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Omnibus. Sie wird durch folgende, gezielte Massnahmen realisiert:

- Teamsitzungen und Vorbereitungszeit
- Supervision
- Fortbildung
- Kozepttage
- Zusammenarbeit zwischen Vorstand und ErzieherInnen

In der Raupengruppe werden 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreut.

Als Räumlichkeiten stehen ein grosses Spielzimmer, ein Bastelzimmer, ein Ruheraum, eine Küche sowie ein Waschraum mit Toiletten zur Verfügung. Das Aussengelände mit Spielgerüst kann gemeinsam mit der Schmetterlingsgruppe genutzt werden. Die gemütlich eingerichteten Räume bieten einen idealen Platz, um in wohl fühlender, geborgener Atmosphäre spielerisch zu lernen.

Durch einen regelmäßigen Tagesablauf lernen die Kinder eine feste Struktur kennen. Hierbei ist das tägliche Programm nicht starr und monoton, sondern besticht durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die entweder auf die jeweilige Jahreszeit abgestimmt sind (Ostern, Sankt Martin, Weihnachten, etc.) oder aber auch mal spontan sein können.

Weitere gemeinsame Aktivitäten sind unter anderem turnen, singen, basteln, Zahnarztbesuche, Waldwoche, Ausflüge zu Spielplätzen, Theater- und Zoobesuche, Besuche des Schloss Freudenberg und der Fasanerie. Das gemeinsame Mittagessen ist ebenso wichtiger Bestandteil des täglichen Ablaufs, wie die Ruhe- oder Schlafenszeit danach.



Spielzimmer



Sitzgruppe im Hof



Bastelzimmer

Die Schmetterlingsgruppe hat eine Größe von 15 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Als Räumlichkeiten stehen für die Kinder ein Spielzimmer, ein Bastelzimmer, ein Tobezimmer mit Hochebene, eine Küche sowie ein Waschraum mit zwei Kindertoiletten zur Verfügung. Für die ErzieherInnen gibt es ein separates Arbeitszimmer sowie eine eigene Toilette. Das Aussengelände mit Spielgerüst kann direkt vom Tobezimmer aus über eine Treppe erreicht und gemeinsam mit der Raupengruppe genutzt werden. Es liegt uns sehr viel daran, den Kindern durch die gemütliche, Geborgenheit ausstrahlende Umgebung eine Art 'zweites zu Hause' bieten zu können.

Ein regelmäßiger Tagesablauf ist in der Schmetterlingsgruppe wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Dies fängt schon morgens mit dem täglichen Morgenkreis an, in der jedes Kind die Möglichkeit hat über etwas zu erzählen was es bewegt, oder was es gerade erlebt hat.

Ausflüge zur Polizei, Feuerwehr, Bahnhof, Markt, Wald etc. gehören genauso zum Programm wie gemeinsames Singen oder Tanzen. Für die schon älteren Kinder ist das Vorschulprogramm ein wichtiger begleitender Schritt in die bevorstehende Schulwelt.

Das gemeinsame Mittagessen mit anschließender Ruhepause ist ebenfalls fester Bestandteil des täglichen Programms.



Hochebene im Tobezimmer



Spielzimmer



Klettergerüst im Hof

Eine Initiative bedeutet Engagement für alle. Als Ausgleich hierfür gibt es jedoch eine Reihe von einzigartigen Leistungen. Als wichtigste Punkte sind hier die überdurchschnittlichen Betreuungszeiten und der hervorragende Betreuungsschlüssel zu nennen.

Weitere Leistungen sind u.a.:

- Optimale Betreuung der Kinder in zwei kleinen Gruppen
- Elternabende zum gegenseitigen Austausch, zum besprechen kritischer Punkte und zum Treffen wichtiger Entscheidungen
- Pädagogische Elternabende für beide Gruppen zum engen Austausch mit den ErzieherInnen
- Persönliche Elterngespräche mit den ErzieherInnen

Die Öffnungszeiten des Omnibus

Während der Sommerferien bleibt die Einrichtung für drei Wochen geschlossen. über Weihnachten / Neujahr hinweg findet eine zweiwöchige Betreuungspause statt.

Mo., Di., Mi., Fr.	7:30 – 16:30 Uhr
Do.	7:30 – 16:00 Uhr

Preise

Die Preise sind nach Alter der Kinder gestaffelt und unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit:

1 – 2 Jahre	330,- € (/ Monat)
3 – 6 Jahre	79,- € (/ Monat)
Essensgeld	97,50- € (/ Monat)

Als Elterninitiative sind wir im besonderen Maße darauf angewiesen, dass sich jedes einzelne Elternteil unterstützend und kreativ in die Gruppe einbringt, um den reibungslosen Betrieb der beiden Gruppen aufrecht zu erhalten.

Dies sind zum einen essentielle Aufgaben für den täglichen Ablauf, sowie Aufgaben, die wichtig sind für die Sicherheit, Hygiene oder auch rein organisatorischer Art.

Gerade diese Initiativ-Arbeit ist es, die ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl hervorruft, welches vielfach in städtischen Kindergärten vermisst wird. Ein wesentlicher Punkt einer Initiative ist natürlich auch die Autonomie der Einrichtung, die uns die Möglichkeit eröffnet auf Missstände schnell zu reagieren und diese abzustellen. Neue Ideen können schnell aufgegriffen und per Mehrheitsentschluss unmittelbar umgesetzt werden.

Im folgenden Abschnitt sind einige Beispiele für sog. 'Elternjobs' aufgezählt, die man als Elternpaar im Omnibus zu erledigen hat:

Organisatorische Arbeiten

Hier wäre als erstes Vorstandsarbeit zu nennen. Der Omnibus hat vier Vorstände, die sich die Aufgaben themenspezifisch aufteilen (Gesamtvorstand, Finanzen, Pädagogik und Eltern / Organisation). Weitere organisatorische Eltern-Jobs sind z.B. die Pflege des Außengeländes, die Verwaltung der Fotos oder die Planung baulicher Projekte.

Praktische Arbeiten

Eine Reihe von weiteren praktisch orientierten Elternjobs sind nötig, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Dies sind z.B. Einkaufsdienst, Reparaturdienst, Näh- und Flick-Dienst, etc.





Omnibus Kindergruppe e.V.

Kontakt

10/11

Unsere Adresse lautet:
Kindergruppe Omnibus e.V.
Herderstr. 1
65185 Wiesbaden

Sie möchten sich bei uns als qualifizierte Fachkraft bewerben? Bitte schicken Sie ihre Unterlagen an die oben genannte Adresse oder per E-Mail an: personal@kindergruppe-omnibus.de

Sie haben Interesse an einem Betreuungsplatz? Bitte nutzen Sie ausschließlich das zentrale elektronisches Kitaplatz-Vormerksystem WiKITA und sehen von direktem Kontakt mit Omnibus ab

Für alle weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: info@kindergruppe-omnibus.de



Omnibus Kindergruppe e.V.

Impressum

11/11

Kindergruppe Omnibus e.V.

Herderstr. 1

65185 Wiesbaden

info@kindergruppe-omnibus.de

Vereinsregister:

Amtsgericht Wiesbaden

Nummer des Vereins:

VR 2201

Vorstand Gesamt	Julia Auel
Vorstand Eltern	Daniela Neves
Vorstand Personal	personalvorstand @kindergruppe- omnibus.de
Vorstand Finanzen	Tobias Schoden

Sponsoren

Vielen Dank an die folgenden

Firmen für ihre Hilfe:

moms.de

Paul-Friedländer-Str. 6

65203 Wiesbaden

